

Der aktuelle Fraktionsreport

DIE LINKE.

Fraktion im Landtag
Mecklenburg-Vorpommern

Ausgabe 32 • Landtagssitzung 16. - 18. Juni 2009

Sterben die Werften, stirbt die Region

Aktuelle Stunde: „Situation nach Einleitung des vorläufigen Insolvenzverfahrens für die Werftunternehmen in Wismar und Rostock“

Die **Finanz- und Wirtschaftskrise** hat das **Land erreicht** mit all ihren Folgen, u.a. zurückgehende Aufträge, Umsatzeinbußen, Finanzierungsschwierigkeiten, Engpässe bei der Liquidität, Kurzarbeit, drohender Arbeitsplatzabbau. Betroffen ist nicht nur der Schiffbau, auch andere **Betriebe und Branchen geraten in den Krisenstrudel**. Was wir heute kritisieren müssen, ist das **Agieren der Landesregierung**. Sie ist offensichtlich **in keiner Weise vorbereitet** auf die sich weiter zuspitzende Situation, die sich seit mehr als einem halben Jahr abgezeichnet hat. Wenn die Landesregierung ihrer Verantwortung gerecht werden will, muss sie den **Erhalt der maritimen Standorte** in Wismar und Warnemünde **zur Chefsache machen** und mit einer Stimme sprechen. Ich erwarte, dass sich die Landesregierung mit den möglichen Szenarien ernsthaft und vorausschauend beschäftigt. Ich erwarte, dass rechtzeitig entsprechende Strategien entwickelt werden, um



schnell und verantwortungsvoll zu handeln. Wir sind überzeugt, dass der Schiffbau mit all seinen Facetten eine Zukunft hat. Der Schiffbau bleibt langfristig gesehen eine Schlüsselindustrie, auch weil er in technologieorientierten Marktsegmenten angesiedelt ist und zu den modernsten der Welt gehört. Die **wirtschafts- und sozialpolitische Bedeutung**, die der **Schiffbau im Land** hat, ist nicht zu unterschätzen. Mit dem Erhalt der Standorte sind natürlich immer auch die Arbeitsplätze verbunden. Aufgabe der Landesregierung ist es, alles zu tun,

um diese zu erhalten. Und deshalb darf man auch die Frage einer **Transfer- bzw. Auffanggesellschaft** nicht aussparen. Wenn das Arbeitsvolumen auf den Werften in Wismar und Warnemünde zurückgeht, dann steht das Problem, wie die Beschäftigung zu sichern ist. Wir haben motivierte **hoch qualifizierte Leute** in den Unternehmen, die bei einer **Weiterführung der Werftstandorte** dringend **gebraucht** werden. Aus der Transfer- und Auffanggesellschaft heraus könnte ein gemeinsamer Pool für Arbeitskräfte geschaffen werden zum überbetrieblichen Beschäftigungsausgleich und zum personellen Know-how-Transfer. Die Landesregierung hat den Beschäftigten auf den Wadan-Werften ihre Unterstützung zugesagt. Deshalb fordere ich Sie nochmals auf, machen Sie den Fortbestand der maritimen Industrie endlich zur Chefsache. **Wenn die Werften in Wismar und Warnemünde sterben, dann stirbt die Region.**

Helmut Holter

Keine Schuldenbremse!

Obwohl der Bundesrat einer Schuldenbremse in der Verfassung mehrheitlich zugestimmt hat, haben wir unseren Antrag „**Gegen die Einführung einer generellen Schuldenbremse**“ noch

einmal genutzt, um auf die Gefahren eines solchen Weges aufmerksam zu machen. Aus unserer Sicht ist er **verfassungsrechtlich bedenklich**, weil er erheblich in die Haushaltsautonomie

der Länder eingreift. Mit der Schuldenbremse wird sich die **haushaltspolitische Lage verschärfen**. Länder und Kommunen werden kaum mehr in der Lage sein, Impulse für Wachstum und Beschäftigung auch über Kredite zu finanzieren.

Birgit Schwebs

Landwirtschaft in der Krise

Die **Ablehnung** unseres Antrages „**Krisenfolgen für die Landwirtschaft in M-V mildern**“ durch die Regierungsfractionen ist ignorant. Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat die **Landwirtschaft hart getroffen**. Die Betriebe sind wegen **rapide sinkender Erlöse** und **mangelndem Absatz** zum Teil in ihrer Existenz bedroht. Die Landesregierung sollte sich auf Bundes- und europäischer Ebene dafür einsetzen, dass ein **sozialpolitisches Agrarprogramm** aufgelegt wird. Mit einem **solchen Programm** könnten die Folgen für die Agrarbetriebe gemildert sowie Qualifizierungen für neue Produktionsrichtungen gefördert werden. **Prof. Dr. Fritz Tack**

Links wirkt

Unser „Entwurf für ein **Seniorenmitwirkungs-gesetz**“ wurde **abgelehnt**. Die Landesregierung hat es trotz der **Aufforderung des Altenparlaments** 2007 bis heute nicht geschafft, einen Gesetzentwurf vorzulegen. Aber Links wirkt! SPD und CDU haben sich offenbar auf ein **Mitwirkungs-gesetz** für Seniorinnen und Senioren **geeinigt**. Wir werden genau prüfen, ob der Entwurf den berechtigten Anliegen der Seniorinnen und Senioren gerecht wird.

Irene Müller

Überfällig

Die **Ablehnung** unseres Antrages „**Individuelle, wohnortnahe und unabhängige Pflegeberatung noch in diesem Jahr**“ durch die Regierungsfractionen ist **unverantwortlich**. Die Landesregierung muss endlich die angekündigte Allgemeinverfügung erlassen, damit es zu einem landesweiten Aufbau von Pflegestützpunkten kommen kann. Die Bürgerinnen und Bürger haben seit dem 1. Januar einen **einklagbaren Anspruch** auf eine individuelle, unabhängige und **wohnortnahe Pflegeberatung**. Während andere Bundesländer den flächendeckenden Aufbau von Stützpunkten bereits beendet haben, steht M-V noch am Anfang. Hier hat die **Landesregierung geschlafen**. Selbst wenn die Allgemeinverfügung jetzt bald erlassen wird, müssen die **Hilfebedürftigen** noch **mindestens ein halbes Jahr** warten und damit ausbaden, was die Landesregierung versäumt hat.

Irene Müller

Klassenleiter stärken

Unser Antrag „**Arbeit der Klassenleiterinnen und Klassenleiter in allen Klassen und in allen Schularten weiterentwickeln**“ wurde **abgelehnt** und damit die Chance vertan, die anspruchsvolle Arbeit der Klassenleiterinnen und Klassenleiter zu stärken. Die Arbeitsbedingungen für Klassenleiter als **Transmissionsriemen** für inhaltliche und organisatorische Ziele von Schulen müssen verbessert werden. So sollte u.a. für alle Klassenstufen in allen Schularten eine **Klassenleiter- und eine Abminderungsstunde** pro Woche zur Verfügung gestellt werden.

Andreas Bluhm

Jugendsozialarbeit ausbauen

Unser Antrag „**Jugend- und Schulsozialarbeit gleichwertig behandeln und ausbauen – chancengleiche Entwicklung für alle Kinder**“ wurde zur Beratung in die Ausschüsse **überwiesen**. Die „**Landesinitiative Jugend- und Schulsozialarbeit in M-V**“, die 1999 gestartet wurde, hat sich bewährt und sollte eigentlich nach 2006 verstärkt fortgeführt werden. Aber die **Realität sieht anders aus**. Wurden 2007 noch 563 Sozialarbeiter (311 in der Jugendsozialarbeit, 252 in der Schulsozialarbeit) gefördert, waren es 2008 in

der Jugendsozialarbeit nur noch 253 Fachkräfte – das entspricht einem Minus von 58 – und dies in einer Situation, in der immer mehr **Angebote für Kinder und Jugendliche in der Fläche weg brechen**, weil in diesem „freiwilligen Bereich“ in den Kommunen oft als erstes **gespart** werden muss. Wir fordern einen **Stopp beim Abbau der Jugendsozialarbeit!** Sie muss – genauso wie die Schulsozialarbeit – gefördert und ausgebaut werden. Und dies zu den **gleichen Förderbedingungen**.

Dr. Marianne Linke

Diätenerhöhung nicht zugestimmt

Die **Angleichung der Bezüge im öffentlichen Dienst Ost** an das Westniveau war längst überfällig, und zwar für Angestellte und Beamte. Das war immer unser Ziel und dieser Anpassung haben wir zugestimmt.

Die Bezüge der Abgeordneten, Minister und Staatssekretäre wollten wir für die nächsten zwei Jahren davon ausnehmen. Unser Antrag wurde **von der SPD, CDU und FDP abgelehnt**. In der aktuellen Wirtschafts- und Finanzkrise, in der viele Beschäftigte nicht wissen, ob es ihr Unternehmen morgen noch gibt, egal ob sie in einer der Werften arbeiten oder in deren Zulieferbetrieben, bei Karstadt oder in Milchviehanlagen, wäre aus unserer Sicht eine **Nullrunde das richtige Signal** gewesen.

Die Abgeordneten meiner Fraktion werden die **Erhöhung der Diäten** nutzen, **soziale und kulturelle Projekte zu unterstützen**.

Birgit Schwebs

Auftragsvergabe erleichtern

Mit der **Ablehnung** unseres Antrages „**Erleichterte Vergaberegeln für Aufträge und Leistungen konsequent anwenden**“ haben die Koalitionsfraktionen die **Chance vertan**, Kommunalpolitikern den Rücken zu stärken und gezielt regionale Wirtschaftsförderung zu betreiben. Angesichts der **Talfahrt der regionalen Bauwirtschaft** ist dies nicht zu begreifen. Die **Regionalkonferenzen**, die die Landesregierung

durchführt, werden **unzureichend** genutzt, damit die zur Verfügung stehenden Mittel schnellstmöglich abfließen könnten. Auch die **Landesvergabestelle** muss **Vorbild** sein. Solange auf Landesebene für Bauaufträge nicht alle **Möglichkeiten freihändiger und beschränkter Vergabe** konsequent genutzt werden, können auch die Kommunen schlecht dazu motiviert werden.

Regine Lück

Für soziale EU

Unser Antrag „**Für ein soziales Europa – soziale Fortschrittsklausel in den europäischen Verträgen einführen**“ wurde **abgelehnt**. In der gegenwärtigen Verfassung Europas stehen die **wirtschaftlichen Grundfreiheiten** im Mittelpunkt. **Nachrangig** sind **soziale Grundrechte**. Deshalb greifen wir Forderungen der europäischen und der deutschen Gewerkschaften auf und fordern die Verankerung einer **sozialen Fortschrittsklausel** in die EU-Verträge. Darin würde festgeschrieben, dass **soziale Grundrechte** zukünftig **nicht mehr hinten runterfallen**, wenn es um die Abwägung mit den wirtschaftlichen Grundfreiheiten geht.

Barbara Borchardt

Scandlines

Obwohl unser Dringlichkeitsantrag „**Standort von Scandlines in Rostock-Warnemünde erhalten**“ auf die Tagesordnung gesetzt wurde, haben die Regierungsfractionen nach der Debatte den **Antrag abgelehnt**. Wir meinen: Der politische **Druck muss erhöht werden**, damit die Vereinbarungen, u.a. die Arbeitsplätze bis Ende 2010 hier zu sichern, eingehalten werden. Ein solch gewichtiges maritimes Standbein in Mecklenburg-Vorpommern muss erhalten bleiben. Auf meinen Vorschlag haben sich alle Vorsitzenden der demokratischen Fraktionen an den Ostbeauftragten Tiefensee gewandt, mit der dringenden Bitte, alles dafür zu tun.

Helmut Holter

Impressum: Der aktuelle Fraktionsreport wird herausgegeben von der Fraktion DIE LINKE. im Landtag M-V; Tel. 0385/5252500; E-Mail: fraktion@dielinke.landtag-mv.de; 18. Juni 2009; Foto: ©Thomas-Schommler/Pixelio